

Niederschrift

über die gemeinsame Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses und des Schulausschusses und über die Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses am Donnerstag, den 27.01.2011, 17.00 Uhr, Rathaus, Ratssaal, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler

Mitglieder des Schulausschusses

Anwesend:

AVors. RM Maus (CDU)

sowie die Damen und Herren

Ratsmitglieder:

SPD

Schultheis
Zimmermann
Lindner
Klinkenberg (f. Dickmeis)
Medic

CDU

Graff
Herzog

Bündnis 90/Die Grünen

Pieta

sachkundige Bürger:

SPD

Werner
Rehahn
Kirschvink

CDU

Kamps

FDP

Göbbels

UWG

Olbrich

sachkundige Einwohner:

Kinderschutzbund

Kaleß

beratende Mitglieder:

Vertreter der kath. Kirche

Pfarrer Wienand

Vertreter der evangl. Kirche

Pfarrer Richter

Vertreter der städt. Schulen:

Grundschulen

Meuter

Hauptschulen

Rott

Realschule

Silbernagel

Gesamtschule

Niehoff

Schulleiterkonferenz

Schnitzler

Gäste:

Schultes-Zartmann
Schumann

von der Verwaltung:

Kamp
Seeger
Siemens

Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses

Anwesend:

AVors. RM Kendziora (SPD)

sowie die Damen und Herren

Ratsmitglieder:

SPD

Beckers
Gartzen
Gehlen
Leonhardt
Zimmermann

CDU

Schmitz
Dondorf
Stolz

FDP

Göbbels

Bündnis 90/Die Grünen

Widell

UWG

Spies

sachkundige Bürger:

SPD

Quilitz
Lindner (f. Eichberg)
Bündgens (f. Priem)
Tirok

CDU

Graff (17.50 Uhr bis 19.50 Uhr f. Braun)
Maus (17.50 Uhr bis 19.00 Uhr f. Müller)

FDP

Braune

beratende Mitglieder:

DIE LINKE

Borchardt

sachkundige Einwohner:

Agenda

von Wolff (ab 17.30 Uhr)

BUND

Leusch

Gäste:

Marx, WBE GmbH
Pilgrim, StädteRegion Aachen
Thorwesten, StädteRegion Aachen
Dr. van de Weyer, Büro lanaplan
Zaplana, AVV
Büttner-Zedlitz, ASEAG

von der Verwaltung:

Knollmann (bis 19.00 Uhr)
Gödde
Rehahn, Heinz
Berbuir
Müller
Gühngen
Höne
Dr. Hartlich
Blasberg
Handels
Assenmacher

Schriftführer:

Mathar

Tagesordnung der gemeinsamen Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses und des Schulausschusses am 27.01.2011

A) Öffentlicher Teil

- A 1) Auflösung der GHS Dürwiß und Ausbau des Schulzentrums Jahnstraße **VV-Nr.: 008/11**

Ende der gemeinsamen Sitzung und Fortsetzung der Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses

- A 2) Genehmigung einer Niederschrift

Verkehr

- A 3) Winterdienst in der Stadt Eschweiler;
hier: Anträge der UWG-Stadtratsfraktion und der CDU-Stadtratsfraktion vom 03.01.2011
- mündlicher Bericht -

Umwelt

- A 4) Vorstellung des Landschaftsplanes VII;
hier: Vortrag durch Herrn Dr. van de Weyer, Büro lanaplan

Straßenbau/ Verkehr

- A 5) Nahverkehrsplan (NVP) der StädteRegion Aachen
2011 – 2015 (Gebiet des ehemaligen Kreises Aachen);
hier: Aufstellung des NVP betreffend die Stadt Eschweiler **VV-Nr.: 004/11**

- A 6) Buslinienkonzept – Maßnahmen zum Fahrplanwechsel
Juni 2011 **VV-Nr.: 346/10**

- A 7) Ausbau der Ardennenstraße **VV-Nr.: 007/11**

- A 8) Verkehrsberuhigung in der Fußgängerzone;
hier: Anträge der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
vom 12.04.2010 und 20.08.2010, E-Mail vom
Citymanagement Eschweiler e.V. vom 26.11.2010 **VV-Nr.: 015/11**

Stadtentwicklung

- A 9) Sachstand Verhandlungen Blaustein-See;
hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 08.10.2010, Antrag der
Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen per Mail vom 04.01.2011
- mündlicher Bericht -

Bauleitplanung

- A 10) 2. Änderung des Flächennutzungsplans - Vorranggebiete
für Windenergieanlagen -;
hier: Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und
Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit **VV-Nr.: 016/11**

- A 11) Bebauungsplan 281 – Stresemannstraße - ;
hier: Aufstellungsbeschluss und Beschluss der frühzeitigen
Beteiligung der Öffentlichkeit **VV-Nr.: 002/11**

Gebäudemanagement

- A 12) Anbau der Mensa an der Realschule;
hier: Änderung der Bauausführung **VV-Nr.: 003/11**

- A 13) Bericht AGO 20.01.2011

- A 14) Anfragen und Mitteilungen

14.1 Schwerlastverkehr in der Innenstadt;
hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 11.01.2011

14.2 Hauptbahnhof Eschweiler
Behindertengerechter Zugang zu Gleis 3 – Fahrtrichtung Köln

Parkplatzsituation

hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 13.01.2011

14.3 Deutsche Bahn AG

Brückenerweiterung Röthgener Straße/ Stich

Beschränkter Übergang Jägerspfad

hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 12.01.2011

B Nichtöffentlicher Teil

B 1) Beschlusskontrolle

VV-Nr.: 012/11

B 2) Anfragen und Mitteilungen

Herr AVors. Kendziora eröffnete um 17.10 Uhr die gemeinsame Sitzung des Schulausschusses sowie des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses und begrüßte die anwesenden Mitglieder der Ausschüsse, die Zuschauer, die Presse sowie die Mitarbeiter der Verwaltung. Anschließend stellte er fest, dass die Einladung für die Sitzung sowie die Tagesordnung rechtzeitig und ordnungsgemäß zugestellt wurden und die Beschlussfähigkeit gegeben war. Auf Vorschlag von **Herrn AVors. Kendziora** wurde die Tagesordnung für die gemeinsame Sitzung um den Tagesordnungspunkt „Anbau der Mensa an der Realschule“, der ursprünglich im Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss unter A 12 zur Beratung vorgesehen war, erweitert. Weiterhin wies er die Ausschussmitglieder auf die zu beachtenden Mitwirkungsverbote gemäß § 31 i.V.m. § 43 Abs. 2 GO NRW hin.

Herr AVors. Kendziora berichtete anschließend, dass für die gemeinsame Sitzung der zwei Ausschüsse ein gemeinsamer Schriftführer zu bestimmen sei. Auf Vorschlag von **Herrn AVors. Kendziora** wurde Herr Michael Mathar als Schriftführer einstimmig von beiden Ausschüssen bestimmt.

A) Öffentlicher Teil

A 1) Auflösung der GHS Dürwiß und Ausbau des Schulzentrums
Jahnstraße

VV-Nr.: 008/11

Herr RM Schmitz stellte die Frage, ob die Errichtung der Pavillonklassen erforderlich oder eine günstigere Variante möglich sei.

Herr TB Gödde berichtete über die im Vorfeld stattgefundenen Gespräche und darauf fußenden Planungen zur Gewährleistung eines reibungslosen Schulbetriebes, wonach eine Auslagerung von Klassen bzw. die Errichtung der Pavillons die beste Variante sei.

Herr RM Gehlen bat die Verwaltung zur besseren Information aller Beteiligten, in den Schulen aktuelle Bauzeitenpläne auszuhängen.

Herr TB Gödde sagte zu, dass in den Schulen entsprechende Pläne ausgehängt würden.

Herr RM Göbbels fragte nach, ob die Kosten für die Bereitstellung der Pavillonklassen in Höhe von 340.000,00 € in den seinerzeit genannten Ausbaukosten in Höhe von 6,5 Millionen € enthalten seien. Weiterhin stelle sich die Frage, ob die Abrisskosten für die derzeit noch vorhandenen Pavillonklassen in diesem Betrag enthalten seien.

Herr TB Gödde verwies wegen der Kosten von 340.000,00 € für die Bereitstellung der Pavillonklassen auf die Darstellung in der Verwaltungsvorlage, wonach dieser Betrag zusätzlich bereit zu stellen sei. Wegen der Abrisskosten der alten Pavillonklassen sagte er die Beantwortung im Nachgang zur Sitzung zu.

Herr RM Spies wies darauf hin, dass die Stadt vertragliche Regelungen treffen solle, um den engen Zeitplan einzuhalten.

Herr RM Stolz regte an, dass dem Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss regelmäßig die Zeitplanung für die Umsetzung des Projektes zur Kenntnis gegeben werden solle.

Die Mitglieder des Schulausschusses wie auch die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses stimmten in jeweils getrennten Abstimmungen einstimmig dem nachfolgenden Beschlussentwurf zu:

1. Der Konzeption zur zeitlichen und baulichen Abwicklung des Ausbaus des Schulzentrums Stadtmitte zu einer dreizügigen Hauptschule und einer zweizügigen Grundschule und der Auflösung der GHS Dürwiß entsprechend der Darstellung im Sachverhalt wird zugestimmt.
2. Zum Schuljahr 2011/2012 werden nur noch an der Gemeinschaftshauptschule (GHS) Stadtmitte Hauptschüler in die 5. Jahrgangsstufe aufgenommen. Die GHS Dürwiß richtet ab dem Schuljahr 2011/12 keine 5. Jahrgangsstufe mehr ein, so dass der Einstieg in die auslaufende Auflösung der GHS Dürwiß zum kommenden Schuljahr 2011/12 vorgenommen wird.
3. Zum Schuljahreswechsel 2012/13 wird die Auflösung der restlichen Jahrgänge 7 – 10 an der GHS Dürwiß vollzogen.

Anmerkung des Schriftführers:

Die Abrisskosten für die alten Pavillonklassen sind in den genannten Schätzkosten nicht enthalten.

Herr RM Göbbels sprach sich für den Anbau der Mensa an die Realschule aus, zeigte sich jedoch verwundert über die Erhöhung der Kosten wegen der Erhaltung der Eiche in Höhe von 45.000,00 €.

Herr RM Widell sah die auf dem Grundstück vorhandene Eiche als erhaltenswert an. Weiterhin erkundigte er sich nach dem Inkrafttreten der Richtlinien, die für die Vergrößerung der Raumhöhe verantwortlich seien.

Herr TB Gödde machte deutlich, dass die erste Kostenschätzung auf einer groben Vorplanung basierte. Erst bei der weiteren Detailplanung sei das Problem des Baumes aufgetaucht. Das Erfordernis der Flächenerhöhung habe sich erst nach Gesprächen mit dem Gesundheitsamt ergeben.

Herr RM Spies erkundigte sich ebenfalls nach der Vorschriftenänderung für die Raumhöhen. Auch sei das geplante Flachdach nicht optimal.

Herr Gühsgen bestätigte nochmals die Ausführungen von Herrn TB Gödde. Weiterhin erläuterte er, dass der Anbau ein leicht geneigtes Pultdach erhalte.

Herr RM Göbbels erkundigte sich, wieso man bei der Realschule von einem Platzangebot von 108 ausginge, jedoch beim Gymnasium 250 Plätze berücksichtigt worden seien.

Herr Kamp berichtete, dass es sich bei dem Neubau für das Gymnasium um ein multifunktionales Gebäude handele, das eine andere Konzeption habe als der Mensaneubau für die Realschule.

Frau Silbernagel berichtete, dass in der Realschule der Mittagsbetrieb in zwei Schichten erfolgen solle; auch sei im Gegensatz zum Gymnasium keine Oberstufe vorhanden, so dass das Angebot ausreiche.

Herr RM Schultheis machte deutlich, dass die beiden Mensen wegen der unterschiedlichen Konzeptionen nicht vergleichbar seien; auch handele es sich bei dem Platzbedarf lediglich um eine Prognose bezüglich möglicher Nutzer.

Der Schulausschuss nahm anschließend die Verwaltungsvorlage zur Kenntnis.

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmte einstimmig der in der Verwaltungsvorlage dargestellten veränderten Bauausführung zu.

Die gemeinsame Sitzung des Schulausschusses sowie des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses endete um 17.40 Uhr. Anschließend unterbrach der **AVors. Kendziora** die Sitzung für 10 Minuten.

Fortsetzung der Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses

A 2) Genehmigung einer Niederschrift

Der Ausschuss genehmigte einstimmig die Niederschrift über die Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses vom 02.12.2010.

Verkehr

A 3) Winterdienst in der Stadt Eschweiler;
hier: Anträge der UWG-Stadtratsfraktion und der CDU-Stadtratsfraktion
 vom 03.01.2011
- mündlicher Bericht -

Herr Kämmerer und Erster Beigeordneter Knollmann berichtete über den Winterdienst der letzten Wochen. Hierbei ging er u.a. auch auf die vorliegenden Anträge der UWG- und CDU-Stadtratsfraktionen sowie des Stadtratsmitgliedes Borchardt ein. Anschließend stellte er das neue Winterdienstkonzept vor, womit die Stadt Eschweiler bzw. die WBE GmbH zukünftig für außergewöhnliche Winterdienstbedingungen gerüstet sei. Weiterhin sagte er zu, der Niederschrift Stellungnahmen zu den vorliegenden Anträgen sowie die Betriebsanweisung „Winterdienst“ der WBE GmbH für die Winterdienstsaison 2010/ 2011 beizufügen.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion wurde seitens verschiedener Ausschussmitglieder der Winterdienstesatz der WBE GmbH thematisiert; hierbei beantwortete Herr Knollmann wie auch der neue Geschäftsführer Herr Marx die seitens der Ausschussmitglieder aufgeworfenen Fragen.

Zum Abschluss des Tagesordnungspunktes bat **Herr skE von Wolff** um Prüfung alternativer Streumittel, da das aufgebrachte Salz die Umwelt sehr belaste.

Anmerkung des Schriftführers:

Die ausführlichen Stellungnahmen zu den vorliegenden Anträgen bzw. Anfragen der Parteien liegen der Niederschrift als Anlagen 1 und 2 bei. Weiterhin liegt die Betriebsanweisung „Winterdienst“ der WBE GmbH für die Winterdienstsaison 2010 – 2011 als Anlage 3 bei.

Umwelt

A 4) Vorstellung des Landschaftsplanes VII;
hier: Vortrag durch Herrn Dr. van de Weyer, Büro lanaplan

Herr Pilgrim wie auch **Herr Dr. van de Weyer** stellten mittels PowerPoint-Präsentationen den Entwurf des Landschaftsplanes VII vor.

Herr RM Gehlen machte anschließend unter Bezugnahme auf das seinerzeit erstellte TÜV-Gutachten deutlich, dass der Blaustein-See als Ausgleich für die Belastungen im Zusammenhang mit dem Braunkohleabbau geplant gewesen sei und Freizeit- und Erholungszwecken dienen solle. Der nunmehr

vorgestellte Entwurf des Landschaftsplanes VII schränke die seinerzeitig geplanten Entwicklungen und die derzeitige Nutzung erheblich ein.

Herr Pilgrim erläuterte, dass der Landschaftsplan abweichend von der derzeitigen Planzeichnung keine zusätzlichen Wasserflächen unter Naturschutz stellen werde; vielmehr werde die bereits jetzt in der Naturschutzverordnung vorhandene Ausweisung in den Entwurf übernommen. Die vom Büro vorgeschlagene zusätzliche Unterschutzstellung des Südbereiches entfalle.

Herr Dr. van de Weyer wies darauf hin, dass das angeführte TÜV-Gutachten sicherlich zum damaligen Zeitpunkt zutreffend gewesen sei, jedoch sich Sachverhalte im Laufe der Zeit änderten und Berücksichtigung in Plänen finden müssten.

Herr RM Widell hielt es für erforderlich, allen Fraktionen wie auch der Partei Die Linke die Unterlagen der StädteRegion zur Verfügung zu stellen. Die derzeitige Mischung aus Freizeitnutzung/ Wassersport und Landschafts-/ Naturschutz solle in der derzeitigen Form erhalten bleiben. Im weiteren Verfahren solle man sich nicht mit den für eine Unterschutzstellung in Betracht kommenden Flächen unterbieten, vielmehr solle man sein Augenmerk auf Regelungen bezüglich Müll, Rodung, Trampelpfade, etc. richten, die viel wichtiger seien.

Herr skE von Wolff wies auf das derzeitig friedliche Miteinander aller Nutzungen hin. Auch sehe er durch die Segler kein Problem für Fauna und Flora.

Herr Dr. van de Weyer erläuterte, dass man bei der Ausweisung der Schutzflächen auch die ökologischen Aspekte mitbetrachten müsse. So störten die Segler die Brutvögel, so dass diese gewisse Abstände zum Ufer einhalten müssten.

Herr RM Spies sah aufgrund der zwischenzeitlich durch den Städteregionstag beschlossenen Änderungen keine gravierenden Auswirkungen für die Wasserfläche; vielmehr müssten im weiteren Verfahren die Auswirkungen in anderen Bereichen diskutiert werden.

Nach Ende des Tagesordnungspunktes um 20.20 Uhr unterbrach **Herr AVors. Kendziora** die Sitzung für 5 Minuten.

Straßenbau/ Verkehr

A 5) Nahverkehrsplan (NVP) der StädteRegion Aachen
2011 – 2015 (Gebiet des ehemaligen Kreises Aachen);

VV-Nr.: 004/11

hier: Aufstellung des NVP betreffend die Stadt Eschweiler

- A 6) Buslinienkonzept – Maßnahmen zum Fahrplanwechsel **VV-Nr.: 346/10**
Juni 2011

Herr AVors. Kendziora schlug vor, wegen der ähnlich gelagerten Thematik die Tagesordnungspunkte A 5 und A 6 gemeinsam zu beraten. Hiergegen gab es keine Einwendungen.

Herr Zaplana stellte mittels einer PowerPoint-Präsentation den Nahverkehrsplan der StädteRegion Aachen betreffend die Stadt Eschweiler vor.

Herr RM Gehlen bat um Prüfung von Ringverbindungen, um die einzelnen Ortslagen besser untereinander zu vernetzen.

Frau RM Dondorf erkundigte sich nach der Möglichkeit der Einrichtung einer zusätzlichen Bushaltestelle im Bereich der geplanten Supermärkte am südlichen Ortsrand von Dürwiß, wo nach deren Eröffnung der Bedarf mit Sicherheit größer werde.

Herr RM Gehlen machte darauf aufmerksam, dass seitens der SPD bereits in der Vergangenheit entsprechende Anträge gestellt worden seien, die jedoch seitens des AVV unter Hinweis auf die in der Nähe liegende Haltestelle abgelehnt wurden.

Herr Büttner-Zedlitz stellte anschließend mittels einer PowerPoint-Präsentation die beabsichtigten Fahrplanänderungen vor.

Herr RM Schmitz machte deutlich, dass der verbesserten Anbindung des Industrie- und Gewerbeparks zugestimmt werde, jedoch für die Anbindung zum Gewerbepark Merzbrück derzeit kein Bedarf gesehen werde.

Herr RM Spies sprach sich ebenfalls für die verbesserte Anbindung des IGP aus, sah jedoch nicht das Erfordernis für die zusätzliche Einführung einer Linie für das Gewerbegebiet Merzbrück. Hier biete sich ggf. an, die bereits vorhandene Linie 52 über Merzbrück auf die A 44 zu leiten, um das Gebiet anzubinden.

Herr Büttner-Zedlitz wies auf die fehlende Bereitschaft der Stadt Würselen hin, sich an den Kosten für einen entsprechenden Anschluss zu beteiligen, so dass die nunmehr vorgestellte Variante ein erster Vorstoß sei. Eine Umlegung der Linie 52 könne aus Fahrplangründen nicht erfolgen

Herr RM Gehlen erschien die Begründung zur Linie 52 nicht plausibel. Aus diesem Grund bat er um Prüfung, ob die angedachte Linienvariante nicht doch umsetzbar sei. Auch sollten mit der Stadt Würselen nochmals Gespräche geführt werden, um eine direkte Verbindung zu erzielen.

Herr RM Widell erkundigte sich nach dem derzeitigen Bedarf für die Anbindung nach Merzbrück.

Herr Büttner-Zedlitz berichtete, dass voraussichtlich morgens und nachmittags jeweils 2 Fahrten für einen Personenkreis von 1 bis 2 Personen – jedoch nur bei Anforderung - stattfinden.

Die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses stimmten einstimmig den nachfolgenden Beschlussentwürfen zum Fahrplanwechsel Juni 2011 zu:

- 1.) Der Ausschuss stimmt einer verbesserten Anbindung des Industrie- und Gewerbeparks in Weisweiler zu.
- 2.) Der Ausschuss stimmt der Anbindung des Gewerbegebietes Merzbrück aus Richtung Eschweiler nicht zu.

Anschließend stimmten die Mitglieder dem nachfolgenden Beschlussentwurf aus der Verwaltungsvorlage zu Tagesordnungspunkt A 5 mit der beschlossenen Fahrplanerweiterung einstimmig zu:

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmt den Ausführungen der Verwaltung und der Aachener Verkehrsverbund GmbH für die Maßnahmen auf dem Gebiet der Stadt Eschweiler zu.

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss empfiehlt dem StädteRegionstag die Aufstellung des Nahverkehrsplans 2011 – 2015 bezüglich der Inhalte, die die Stadt Eschweiler betreffen.

A 7) Ausbau der Ardennenstraße **VV-Nr.: 007/11**

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss nahm die in der Verwaltungsvorlage vorgeschlagene Verfahrensweise für das weitere Vorgehen bei dem Ausbau der Ardennenstraße zur Kenntnis.

A 8) Verkehrsberuhigung in der Fußgängerzone; **VV-Nr.: 015/11**
hier: Anträge der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
 vom 12.04.2010 und 20.08.2010, E-Mail vom
 Citymanagement Eschweiler e.V. vom 26.11.2010

Herr RM Widell machte deutlich, dass eine Verlängerung der Anlieferzeiten in den Morgenstunden bis 11.00 Uhr nicht sinnvoll sei, da bereits zu dieser Zeit die Fußgängerzone stark frequentiert sei. Auch könnten die beiden Beschlussvorschläge nicht isoliert betrachtet werden, da – sofern eine Abpollerung nicht erfolge – das Ordnungsamt entsprechend der Verwaltungsvorlage zumindest eine stärkere Überwachung wie auch die Befragung durchführen müsse.

Herr RM Gehlen sprach sich gegen eine Absperrung der Fußgängerzone mittels Pollern aus; stattdessen solle die bisherige Regelung beibehalten werden.

Die **Herren RM Stolz, RM Schmitz** und **RM Spies** sprachen sich für die in der Verwaltungsvorlage vorgeschlagene Verfahrensweise aus.

Die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses lehnten mit 16 Ja-Stimmen (SPD, CDU, FDP, UWG) bei einer Gegenstimme (Grüne) die Aufstellung von Pollern in der Fußgängerzone ab.

Anschließend wurde der nachfolgende Beschlussentwurf mit 11 Nein-Stimmen (SPD, Grüne) bei 6 Ja-Stimmen (CDU, UWG, FDP) abgelehnt:

Die Verwaltung wird beauftragt, die bisherige morgendliche Ladezeit in der Fußgängerzone im Rahmen eines Verkehrsversuchs probeweise für die Dauer von drei Monaten auf den Zeitraum von 7:00 Uhr bis 11:00 Uhr festzulegen und gleichzeitig die Mittagsstunde entfallen zu lassen. Über die gemachten Erfahrungen wird die Verwaltung zeitnah berichten und Vorschläge für das weitere Vorgehen unterbreiten.

Stadtentwicklung

- A 9) Sachstand Verhandlungen Blaustein-See;
hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 08.10.2010, Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen per Mail vom 04.01.2011
- mündlicher Bericht -

Herr TB Gödde berichtete im Rahmen einer PowerPoint-Präsentation über den Stand der Verhandlungen für die weitere Entwicklung des Blaustein-See-Areals und stellte die derzeitige wirtschaftliche Lage der Freizeitzentrum Blaustein-See GmbH dar.

Bauleitplanung

- A 10) 2. Änderung des Flächennutzungsplans - Vorranggebiete **VV-Nr.: 016/11**
für Windenergieanlagen -;
hier: Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit

Herr RM Widell machte einleitend deutlich, dass der Verwaltungsvorlage nicht zugestimmt werde, da der Bereich Blaustein-See/ Aldenhoven mehr Entwicklungspotenzial für Windenergieanlagen biete. Man solle daher mit der Gemeinde Aldenhoven bezüglich der weiteren Entwicklung in Kontakt treten.

Herr RM Gehlen bat um Mitteilung, ob die an dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Standort (Eschweiler Nord) vorgesehenen Windenergieanlagen vom Blaustein-See aus sichtbar seien.

Herr TB Gödde erläuterte, dass in diesem Bereich zunächst weitere Flächen vorgesehen gewesen seien, man jedoch die Fläche u.a. wegen des in der Nähe befindlichen Modellflugplatzes verkleinert habe. Weiterhin berichtete er,

dass die Sichtbeziehungen von verschiedenen Standorten am Blaustein-See aus geprüft worden seien und verdeutlichte dies anhand einiger Fotomontagen.

Herr RM Gehlen äußerte, dass ausgehend von den Ausführungen in der Verwaltungsvorlage insbesondere mit Rücksicht auf den Blaustein-See keine weiteren Vorranggebiete ausgewiesen werden sollen.

Herr skB Braune bat ebenso bei der Ausweisung der Flächen immer zu bedenken, dass das Areal am Blaustein-See noch weiterentwickelt werde, so dass man vor der endgültigen Beschlussfassung die unterschiedlichen Interessenslagen gut abwägen müsse.

Herr skE Leusch wies darauf hin, dass man mit der hier im Ausschuss dargelegten Argumentation jeden Standort im Stadtgebiet ablehnen müsse. Der in der Diskussion stehende Standort an der Grenze zu Aldenhoven biete die beste Entwicklungsmöglichkeit.

Herr RM Widell machte deutlich, dass die Verwaltungsvorlage abgelehnt werde, weil zusätzliche Flächen im Bereich zu Aldenhoven ausgewiesen werden sollten.

Herr RM Borchardt gab zu bedenken, dass die Förderung regenerativer Energien ein Standortvorteil gerade für Eschweiler sein könne.

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss lehnte anschließend einstimmig den nachfolgenden Beschlussentwurf ab:

- I. Die Stellungnahmen der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB werden nach Maßgabe der Verwaltungsvorlage abgewogen (Anlage 1).
- II. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an der 2. Änderung (Ergänzung) des Flächennutzungsplans – Vorranggebiete für Energieanlagen – gemäß § 3 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 4 der Satzung über die Bürgerbeteiligung der Stadt Eschweiler wird beschlossen.

A 11) Bebauungsplan 281 – Stresemannstraße - ;
hier: Aufstellungsbeschluss und Beschluss der frühzeitigen
 Beteiligung der Öffentlichkeit

VV-Nr.: 002/11

Herr RM Göbbels sah aufgrund des derzeitigen großen Bauflächenangebotes in Dürwiß keinen Bedarf an der zusätzlichen Ausweisung von Flächen, außer für den Fall, dass bereits ein konkreter Investor vorhanden sei.

Herr TB Gödde wies darauf hin, dass es sich um eine relativ kleine Fläche handele, die mit vertretbarem Planungsaufwand entwickelt werden könne, die sicherlich einen Käufer finden werde.

Frau RM Dondorf sah derzeitig auch keinen Bedarf für die Ausweisung zusätzlicher Bauflächen.

Herr RM Gehlen machte deutlich, dass der auf der Fläche vorhandene Parkplatz aufgrund der geänderten Verkehrsführung im Bereich des Friedhofes und der deutlich verbesserten Parkplatzsituation nicht mehr genutzt werde. Auch aus Gründen der Haushaltskonsolidierung müsse die Entwicklung der Fläche befürwortet werden.

Herr RM Stolz wies auf das von ihm schon mehrmals geforderte Flächenmanagement hin, das die derzeitig praktizierte mehr oder weniger „willkürliche“ Flächenausweisung entbehrlich mache. Die im Raume stehende Entwicklung der Fläche sei wegen noch nicht bebauter anderer Grundstücke in Dürwiß entbehrlich.

Herr RM Spies vertrat die Auffassung, dass sich die Fläche zur städtebaulichen Weiterentwicklung anbiete und sicherlich auch Käufer finden werde.

Herr RM Widell machte deutlich, dass sowohl Gründe für als auch gegen die Entwicklung der Fläche sprächen, so dass er sich enthalten werde.

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmte anschließend mit 11 Ja-Stimmen (SPD, UWG), 5 Nein-Stimmen (CDU, FDP) bei einer Enthaltung (Grüne) dem nachfolgenden Beschlusssentwurf zu:

1. Die Aufstellung des Bebauungsplans 281 – Stresemannstraße – gemäß § 2 (1) BauGB i.V.m. § 13 a BauGB (Bebauungspläne der Innenentwicklung) im Sinne des § 30 (1) BauGB mit dem in der Anlage 2 dargestellten Geltungsbereich wird beschlossen.
2. Gleichzeitig wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an dieser Bauleitplanung gem. § 3(1) BauGB in Verbindung mit § 4 der Satzung über die Bürgerbeteiligung der Stadt Eschweiler beschlossen.

Gebäudemanagement

A 13) Bericht AGO 20.01.2011

Der Bericht über die Besichtigung der Arbeitsgruppe Ortsbesichtigung wurde durch die Mitglieder des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses zur Kenntnis genommen.

A 14) Anfragen und Mitteilungen

14.1 Schwerlastverkehr in der Innenstadt;
hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 11.01.2011

Herr TB Gödde berichtete über die seitens der Verwaltung geplante weitere Vorgehensweise bezüglich der Leitung des Schwerlastverkehrs in der Innenstadt. Weiterhin sagte er zu, der Niederschrift eine ausführliche Stellungnahme beizufügen.

14.2 Hauptbahnhof Eschweiler
Behindertengerechter Zugang zu Gleis 3 – Fahrtrichtung Köln
Parkplatzsituation
hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 13.01.2011

Herr TB Gödde berichtete über den derzeitigen Sachstand. Weiterhin sagte er zu, der Niederschrift eine ausführliche Stellungnahme beizufügen.

14.3 Deutsche Bahn AG
Brückenerweiterung Röthgener Straße/ Stich
Beschränkter Übergang Jägerspfad
hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 12.01.2011

Herr TB Gödde berichtete über den derzeitigen Stand des Verfahrens bei der Brückenerweiterung Röthgener Straße/ Stich sowie des beschränkten Übergangs Jägerspfad. Weiterhin sagte er zu, der Niederschrift eine ausführliche Stellungnahme beizufügen.

14.4 Aufweitung Bahnüberführung Feldenendstraße

Herr RM Gartzten erkundigte sich nach dem derzeitigen Sachstand.
Herr TB Gödde berichtete, dass die erforderlichen Mittel für den Haushalt 2011 angemeldet wurden; derzeit erfolge der Abstimmungsprozess mit der Deutschen Bahn AG.

Anmerkung des Schriftführers:

Die Stellungnahmen liegen der Niederschrift als Anlagen 4 - 6 bei.

Der öffentliche Teil der Sitzung endete um 20.30 Uhr.